

Kind und Narkose

Wichtige Informationen für Eltern und Kind

Liebe Eltern,

Ihr Kind wird demnächst in Anästhesie (Narkose) operiert oder untersucht. Es ist verständlich, dass Sie viele Fragen haben und sich Gedanken machen über den Ablauf der Anästhesie oder über möglicherweise auftretende Komplikationen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen beantworten, die im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Eingriff bei Ihrem Kind auftauchen könnten. Hierzu gehören, neben der Erklärung der eingesetzten Anästhesieverfahren, auch Hinweise für das Verhalten vor und nach der Operation. In einem gemeinsamen Gespräch zwischen Ihnen, Ihrem Kind und unserem Anästhesie-Team können dann noch offene Fragen geklärt werden.

Vor dem Eingriff

Um vermeidbare Zwischenfälle auszuschließen, möchten wir Sie bitten, vor dem Eingriff folgende Verhaltensregeln unbedingt zu beachten:

- Sollte der Operateur für den Eingriff spezielle Laborwerte oder Untersuchungen benötigen, wird er Sie eventuell mit Ihrem Kind zum Kinderarzt schicken. Bringen Sie bitte diese Untersuchungsergebnisse zu unserer Anästhesiesprechstunde mit.
- Bringen Sie bitte auch alle Vorbefunde (Vorsorgeheft, evtl. schon vorhandener Anästhesie-Pass), Arztbriefe, Allergiepass, Fragebogen zur Blutgerinnung, etc. mit.
- Kommen Sie zu einem Aufklärungsgespräch zu uns, kommen Sie bitte unbedingt mit Ihrem Kind.
- Nach Schutzimpfungen sollten möglichst bis zu 14 Tage zwischen Impfung und Eingriff liegen.
- Falls Sie den Eindruck haben, dass sich der Gesundheitszustand Ihres Kindes vor dem Operationstermin verschlechtert (z. B. durch Fieber, Husten, Schnupfen oder Durchfall etc.) informieren Sie uns bitte umgehend.
- Sollte jemand in Ihrer Familie an einer Kinderkrankheit erkranken, kann es sinnvoll sein, die Inkubationszeit vor dem operativen Eingriff abzuwarten. Setzen Sie sich dazu bitte ebenfalls mit uns in Verbindung. Dies gilt beispielsweise für Influenza (Grippe), Scharlach, Masern, Mumps, Röteln und Windpocken.
- Sechs Stunden vor der Narkose darf Ihr Kind nichts essen (auch keine Süßigkeiten) und bis eine Stunde vorher nur klare Flüssigkeit, wie gesüßten Tee, Apfelsaft oder Wasser trinken.
- Für Kinder unter einem Jahr gelten Sonderregeln: Bis vier Stunden vor Narkose darf Ihr Kind Muttermilch, Breikost oder Milch zu sich nehmen und ebenfalls bis eine Stunde vorher klare Flüssigkeiten.

Der Operationstag

Anästhesie bedeutet Empfindungslosigkeit. In Anästhesie können medizinische Behandlungen und Untersuchungen schmerzfrei durchgeführt werden. Die Allgemeinanästhesie wird auch als Vollnarkose bezeichnet. Im Kindesalter ist sie das am meisten angewandte Verfahren. Ihr Kind befindet sich vom Anfang bis zum Ende der Narkose in einem schlafähnlichen Zustand, d. h. es wird in diesem Zeitraum nichts hören, nichts sehen und nichts spüren.

Im Kindesalter wird die Vollnarkose häufig mit einer Regionalanästhesie (sog. Teilnarkose) kombiniert. Hierdurch wird eine geringere Menge an Medikamenten für die Vollnarkose benötigt. Der größte Vorteil der Regionalanästhesie ist aber die länger andauernde Schmerzfreiheit bei möglichst geringer Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens.

- Am Operationstag erhält Ihr Kind – etwa eine Viertelstunde vor der Operation – ein Beruhigungsmittel zum Schlucken oder als Zäpfchen. Dann wird Ihr Kind von einer Schwester und Ihnen zum OP-Bereich gebracht. Bis dahin können Sie Ihr Kind begleiten.
- Ihr Kind wird von dort unmittelbar in den OP gebracht und mit der Narkose wird begonnen. Diese kann entweder intravenös (über die Infusion) oder inhalativ (über die Gesichtsmaske) eingeleitet werden. Das jeweilige Verfahren wird dem Gesundheitszustand und den Bedürfnissen Ihres Kindes entsprechend ausgewählt.
- Nach der Operation wird Ihr Kind - üblicherweise noch schlafend - in den Aufwachraum gebracht. Dort angekommen, holen wir Sie im Wartebereich ab, so dass Sie bei Ihrem Kind sind, wenn es erwacht. Gelegentlich erwachen Kinder sehr unruhig aus der Narkose, obwohl sie keine Schmerzen haben. Dies ist kein Grund zur Beunruhigung und legt sich meist nach einigen Minuten wieder.
- Auch nach dem Verlassen des Aufwachraumes kann Ihr Kind noch müde und schläfrig sein. Dieser Zustand ist, je nach Art der Narkose, ganz normal und stellt keinen Grund zur Besorgnis dar. Nach den meisten Eingriffen darf Ihr Kind trinken, sobald es vollständig wach ist und selber trinken kann.

Nach dem Eingriff

Viele Eingriffe werden heute ambulant durchgeführt. Das bedeutet, dass sich das Kind nur wenige Stunden in unserer Betreuung befindet und noch am Tag der Anästhesie bzw. Operation wieder entlassen wird.

- Am Operationstag sollte Ihr Kind möglichst viel ruhen. Lassen Sie sich und Ihr Kind von einem Erwachsenen im PKW abholen. Damit Sie Ihr Kind während der Fahrt betreuen können, sollten Sie nicht gleichzeitig Lenker des Fahrzeuges sein.
- Stellen Sie auch zu Hause eine Betreuung sicher.
- Bei Problemen, z.B. starken Schmerzen, die nicht mit den von uns empfohlenen Schmerzmitteln zu beheben sind, lang anhaltender Übelkeit oder Fieber, wenden Sie sich bitte direkt an uns.
- Ihr Kind sollte zu Hause nicht unbeaufsichtigt sein.
- Durch die Nachwirkung der Medikamente darf Ihr Kind erst nach 24 Stunden wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen bzw. selbst ein Fahrrad oder dergleichen lenken.

Kontakt:

Anästhesieambulanz (Tel.: 0861-705-1796)

Öffnungszeiten: Mo – Do.: 09.00 – 13.00, 13.30 – 17.30 Uhr
Fr.: 09.00 – 13.00 13.30 – 16.10 Uhr

Nach 16:00 Uhr: 0861-705-0 ► mit diensthabendem Narkosearzt verbinden lassen